

And. 1 am TOP S. 1



Der Bürgermeister  
der Stadt Bergisch Gladbach

#### Statistikdienststelle

Herrn  
Wilfried Kamp  
Mitglied des Rates der Stadt Bergisch Gladbach  
Im Letsch 1b  
51427 Bergisch Gladbach

Stadthaus Konrad-Adenauer-Platz  
Konrad-Adenauer-Platz 9  
Auskunft erteilt:  
Ulrike Löw, Zimmer 405  
Telefon: 02202-14-2320  
Telefax: 02202-14-702320  
E-Mail: statistik@stadt-gl.de  
Mein Zeichen: 12-123002

10.07.2013

**Ihre Frage in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann am 27.06.2013**

Sehr geehrter Herr Kamp,

in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann am 27.06.2013 fragten Sie im Zusammenhang mit der Diskussion über die Zwischenergebnisse des Zensus 2011, ob die Zahlen des Zensus für Bergisch Gladbach „51.000 nicht erwerbstätige Personen auf 100.000 EW“ gegenüber anderen Städten stark abweichen?

Die Frage beantworte ich wie folgt:

Erwerbstätige und Erwerbslose wurden im Zensus 2011 nach dem Erwerbsstatuskonzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) gezählt. Dadurch lassen sich international vergleichbare Aussagen über die Erwerbstätigkeit in der EU treffen. Danach gelten Personen ab 15 Jahren als erwerbstätig, die im Berichtszeitraum (hier in der Woche vom 9. bis 15. Mai 2011) mindestens eine Stunde pro Woche gegen Entgelt oder im Rahmen einer selbstständigen oder mithelfenden Tätigkeit gearbeitet haben. Als erwerbslos gelten demnach alle Personen ab 15 Jahren, die nicht erwerbstätig sind, aber in den letzten vier Wochen vor der Befragung aktiv nach einer Tätigkeit gesucht haben und eine Tätigkeit innerhalb von zwei Wochen aufnehmen könnten. Auf den zeitlichen Umfang der gesuchten Tätigkeit kommt es dabei nicht an. Die ausgewiesene Erwerbslosigkeit darf deswegen nicht mit der registrierten Arbeitslosigkeit verwechselt werden, die von der Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht wird. (Quelle: Zensusdatenbank - Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2013)

In Bergisch Gladbach waren zum Zeitpunkt des Zensus 53.490 Menschen erwerbstätig, 52,6 % Männer und 47,5 % Frauen. Die Erwerbstätigenquote, das heißt der Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 74 Jahren an der Bevölkerung im gleichen Alter, betrug 65,3 %. 2.910 Personen waren erwerbslos. Die Erwerbslosenquote, hier der Anteil der Erwerbslosen im Alter von 15 bis 74 Jahren an der Anzahl der Erwerbspersonen im gleichen Alter betrug 3,6 %.

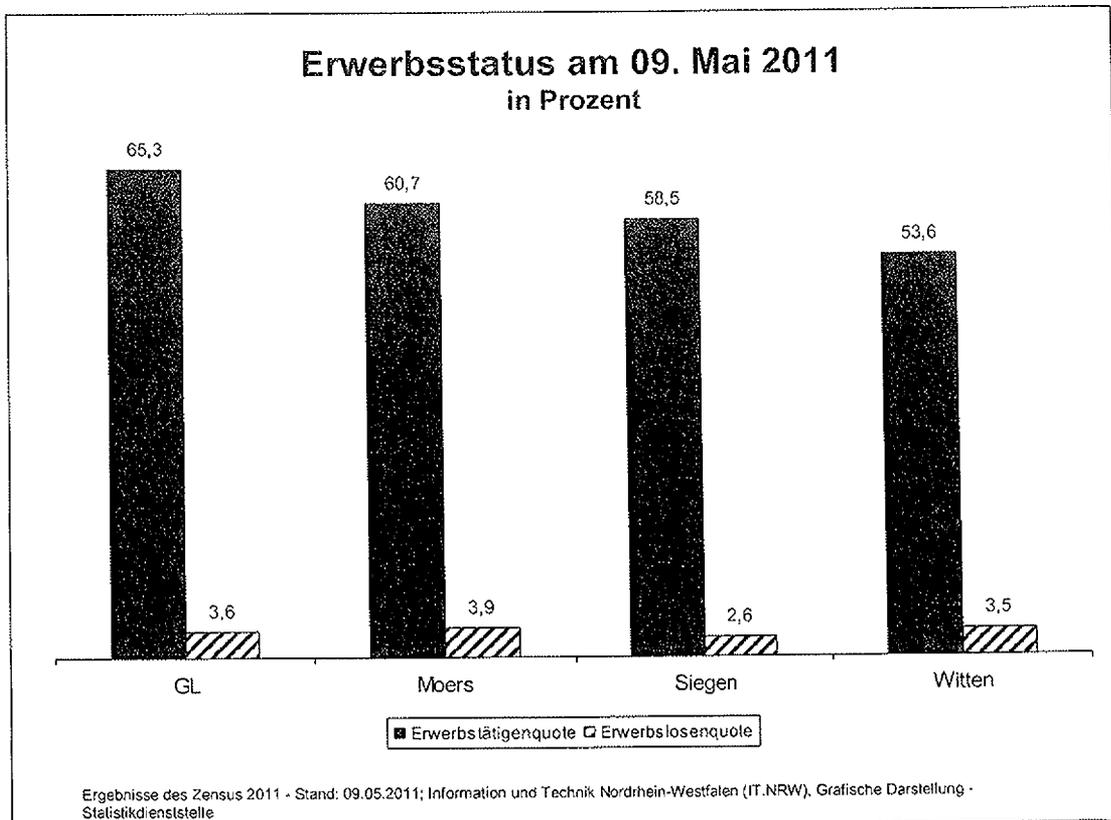
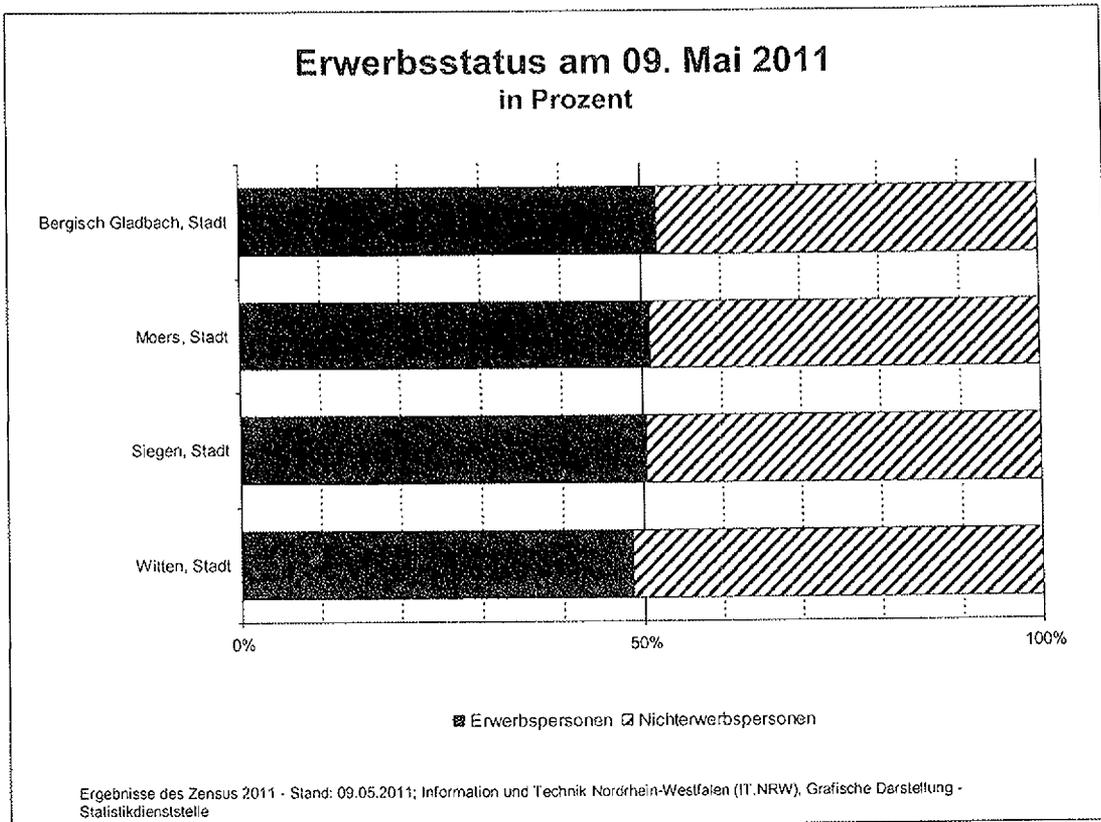
Ein tabellarischer Vergleich zwischen der Stadt Bergisch Gladbach und Vergleichskommunen liegt als Anlage bei. Als Vergleich wurde die Stadt Moers, die Stadt Siegen und die Stadt Witten herangezogen, da diese Städte in ihren Ausgangsbedingungen - ihrer Größe (nach Einwohnerzahlen) sowie in ihrer Rechtsstellung als große kreisangehörige Stadt - mit der Stadt Bergisch Gladbach vergleichbar sind.

Hinweis: Zur Gewinnung von Angaben, für die es keine Register gibt und zur Sicherung der Qualität der Ergebnisse, diente die Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, aufgrund geringer Besetzungszahlen konnten daher nicht für alle Merkmale Daten ausgewiesen werden. Bei den hochgerechneten Zensusergebnissen aus Stichprobenergebnissen wurden daher die hochgerechneten Ergebnisse mit zu geringen Besetzungszahlen nicht ausgewiesen, sondern durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt.

Mit freundlichen Grüßen



Lutz Urbach  
Bürgermeister



## Zensus 2011 - Ergebnisse zur Erwerbstätigkeit

sozioökonomischen Strukturmerkmale	Bergisch Gladbach		Moers		Siegen		Witten		Vergleich der vier großen kreisangehörigen Städte	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	Min	Max
Erwerbspersonen	56.410	52,1	52.900	51,1	50.030	50,5	46.710	48,7	48,7	52,1
Erwerbstätige	53.490	49,4	49.670	48,0	47.900	48,4	43.850	45,7	45,7	49,4
darunter weiblich	25.430	47,5	22.790	45,9	22.460	46,9	20.660	47,1	45,9	47,5
Erwerbslose	2.910	2,7	3.230	3,1	2.130	2,2	2.860	3,0	2,2	3,1
darunter weiblich	1.110	38,1	1.760	54,5	1.050	49,3	1.210	42,3	38,1	54,5
Nichterwerbspersonen	51.940	47,9	50.650	48,9	49.020	49,5	49.310	51,4	47,9	51,4
darunter weiblich	28.990	55,8	28.630	56,5	28.030	57,2	27.770	56,3	55,8	57,2
Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweigen	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Landwirtschaft und Fischerei	12.560	22,5	14.420	27,6	18.450	37,0	14.540	31,4	22,5	37,0
produzierendes Gewerbe	43.060	77,0	37.180	71,2	31.210	62,5	31.320	67,7	62,5	77,0
Dienstleistungsbereiche										
Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf										
Angestellte/Arbeiter/-innen	44.440	79,5	44.110	84,5	42.850	85,9	39.160	84,6	79,5	85,9
Beamte/-innen	3.620	6,5	2.740	5,2	2.540	5,1	2.120	4,6	4,6	6,5
Selbstständige mit Beschäftigte	3.420	6,1	2.120	4,1	1.710	3,4	1.860	4,0	3,4	6,1
Selbstständige ohne Beschäftigte	3.970	7,1	2.850	5,5	2.420	4,8	2.820	6,1	4,8	7,1
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

Ergebnisse des Zensus 2011 - Stand: 09.05.2011; Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)

Für die Bevölkerung in bestimmten Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften (sog. „sensible Sonderbereiche“) liegen keine Informationen zu sozioökonomischen Strukturmerkmalen oder zum Migrationshintergrund vor. Aus diesem Grund können die Summen der Merkmalsausprägungen zum Erwerbsstatus von der Gesamteinwohnerzahl der ausgewählten regionalen Einheit abweichen. Die weiteren Teilauswertungen hingegen bilden lediglich eine Teilpopulation der Gesamtbevölkerung ab.

Bei den ausgewiesenen Ergebnissen sind grundsätzlich nicht berücksichtigt: im Ausland tätige Angehörige der Bundeswehr, der Polizeibehörden und des Auswärtigen Dienstes sowie ihre dort ansässigen Familien.

Die dargestellten Summenwerte werden stets auf Basis der ungerundeten Ausgangswerte ermittelt, weshalb diese von einer etwaigen selbstberechneten Summe der Einzelwerte abweichen können.

Die Ergebnistabellen „Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweig“ und „Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf“ weisen neben den Erwerbstätigen ebenso Erwerbslose aus, deren letzte Tätigkeit maximal zehn Jahre zurückliegt.

Bei den hochgerechneten Zensusergebnissen aus Stichprobenergebnissen wurden daher die hochgerechneten Ergebnisse mit zu geringen Besetzungszahlen nicht ausgewiesen, sondern durch einen Schrägstrich(„/“) ersetzt.